

Stanislav Sousedík  
Philosophie der frühen Neuzeit in den böhmischen Ländern

Stanislav Sousedík

Philosophie der frühen Neuzeit  
in den böhmischen Ländern

Stuttgart-Bad Cannstatt 2009

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Philosophischen  
und der Katholisch-Theologischen Fakultät  
der Karls-Universität Prag  
(Forschungsprojekt MSM0021620824)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

ISBN 978-3-7728-2478-4

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2009  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)  
Satzgestaltung: SATZPUNKT Ursula Ewert GmbH, Bayreuth  
Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart  
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim  
Gedruckt auf säurefreiem und altersbeständigem Papier

Dem Andenken meines Lehrers Jan Patočka

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
I. Die Philosophie in der Periode vor der Schlacht am Weißen Berg (1620) . . . . .	13
1. Thomismus, Scotismus und Lullismus an der Prager Universität in der nachhussitischen Zeit. . . . .	13
a) Thomismus: Johannes Versor . . . . .	14
b) Scotismus: Franz von Mayronis . . . . .	23
c) Lullismus: Hilarius von Leitmeritz . . . . .	30
2. Die politische Philosophie am Hof König Georgs von Podiebrad. . . . .	34
3. Jagiellonischer Humanismus und Philosophie . . . . .	37
4. Die Philosophie an der utraquistischen Universität nach 1464 . . . . .	44
5. Die Anfänge der Jesuitenscholastik in den böhmischen Ländern . . . . .	51
6. Die Philosophie am Hof Kaiser Rudolfs II. . . . .	62
7. Johannes Jessenius – der Ideologe des Ständeaufstandes . . . . .	68
II. Die Zeit nach der Schlacht am Weißen Berg . . . . .	77
1. Die böhmische Barockphilosophie. . . . .	77
a) Rodrigo de Arriaga und sein Werk. . . . .	79
b) Bewusstseinsphilosophie in den böhmischen Ländern: Valerian Magni . . . . .	114
c) Die Naturphilosophie des Johannes Marcus Marci von Kronland. . . . .	139
d) Logik und Sprachphilosophie: Juan Caramuel Lobkowitz . . . . .	161
e) Barock-Lullismus: Kaspar Knittel . . . . .	190
f) Der Prager Scotismus der Barockzeit . . . . .	193
g) Karl Grobendoncq und die politische Philosophie des böhmischen Barock . . . . .	206
h) Skeptischer Fideismus: Hieronymus Hirnhaim . . . . .	214

## INHALT

2. Das Vordringen der Aufklärung . . . . .	222
a) Thomistisches Zwischenspiel . . . . .	225
b) Erster Wiederhall der Aufklärung . . . . .	229
3. Der Wolffianismus in den böhmischen Ländern . . . . .	242
4. Gegner der Aufklärung . . . . .	258
Namenregister . . . . .	267
Sachregister . . . . .	275

## Einleitung

Der Gegenstand dieser Darstellung ist die Geschichte der Philosophie in den böhmischen Ländern in der Zeit von 1450 bis 1790, beginnend zur Zeit des »Hussitenkönigs« Georg von Podiebrad (1458–1471) bis zum Ende der Regierungszeit Kaiser Josephs II. (1780–1790). Wie gründlich sich in dieser Zeit das geistige Klima in ganz Europa und auch in den böhmischen Ländern verändert hat, ist allgemein bekannt. Die Mitte des 15. Jahrhunderts ist, trotz aller bedeutenden Veränderungen, noch immer mittelalterlich geprägt. Mit der Regierungszeit Kaiser Josephs II. (1780–1790) beginnt dagegen eine Periode, die man ohne Bedenken bereits als modern bezeichnen kann. Die Entwicklung des philosophischen Denkens in der hier behandelten Periode ist komplex, man kann jedoch leicht zwei Phasen unterscheiden.

Die erste Phase umfasst den Rahmen von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zum Auftreten von René Descartes (1596–1650) und entspricht in etwa der Epoche der Historiographie der böhmischen Länder, die als die »Zeit vor der Schlacht am Weißen Berg im Jahre 1620« bezeichnet wird. In der Geschichte der böhmischen Länder handelt es sich um ein Zeitalter einer relativen religiösen Toleranz, in dem namentlich die tschechischen Hussiten (wegen des Laienkelches auch Utraquisten genannt) mit wechselndem Glück die während der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts errungenen religiösen Privilegien aufrechtzuerhalten und zu erweitern versuchten. Die Philosophie war im geistigen Leben der böhmischen Gesellschaft während dieser Zeit nur schwach vertreten.

Die zweite Phase umfasst das 17. und 18. Jahrhundert, also etwa die Zeit von Descartes bis zum Auftreten Kants (1724–1804). In den böhmischen Ländern bedeutet das Jahr 1620 mit dem Scheitern des Aufstandes gegen den katholischen Herrscher und der nachfolgenden, mit Gewalt durchgeführten Rekatholisierung einen tiefen Umbruch. Es ist allerdings überraschend, dass es hier in den Jahrzehnten nach der Schlacht am Weißen Berg bis ungefähr zum Ende der achtziger Jahre des 17. Jahrhunderts zu einer sehr regen Entwicklung des philosophischen Denkens gekommen ist. In der Regionalgeschichte der Philosophie begegnet der Historiker meistens Erscheinungen, deren zeitliches Nacheinander nicht aus der Regionalgeschichte selbst, sondern nur aus der gesamteuropäischen Entwicklung zu begreifen ist. Die Philosophie, die in den böhmischen Ländern etwa zwischen 1630 und 1690 gepflegt wurde, zeichnet sich jedoch durch eine relativ autonome Entwicklung aus.

Trotz der Ähnlichkeit in den grundlegenden Motiven unterscheidet sie sich zugleich charakteristisch von der zeitgenössischen Philosophie des europäischen Westens, so dass sie eine besondere Bezeichnung erhielt – die »böhmische Barockphilosophie«. Aus nationaler Sicht ist diese Philosophie sehr international. Im Weiteren werden wir sehen, dass sich an ihr neben Tschechen vor allem Deutsche, aber auch Spanier, Italiener, Iren, Slowaken und Polen beteiligt haben. Der böhmischen Barockphilosophie ist im zweiten Teil ein eigener Abschnitt gewidmet.

Die Aufklärungsphilosophie westeuropäischen Typs beginnt sich erst am Ende des 17. Jahrhunderts in den böhmischen Ländern zu verbreiten und setzt sich dann im 18. Jahrhundert durch. Im Gegensatz zur vorhergehenden Periode ist die Aufklärung in den böhmischen Ländern philosophisch wenig ausgeprägt und fruchtbar. Die Darstellung dieser Periode (1690–1790) bildet den letzten Teil des Buches.

Ich habe mich bei der Schilderung auf die Entwicklung der Philosophie in den böhmischen Ländern beschränkt. Während der Rekatolisierung nach 1620 wurden zahlreiche Protestanten aus den böhmischen Ländern zur Emigration gezwungen. Da ich mich in der Darstellung der Entwicklung der Philosophie auf das genannte Territorium beschränken wollte, habe ich die teilweise philosophisch spannende geistige Geschichte dieser Emigration – mit Johann Amos Comenius an der Spitze – im vorliegenden Buch beiseite gelassen. Obwohl das Buch in erster Linie für eine breitere, kulturgeschichtlich interessierte Öffentlichkeit bestimmt ist, versuche ich darin auch einiges darzustellen, was für einen fachphilosophisch orientierten Leser interessant ist. Daher wird der eine oder andere Leser in diesem Buch einiges finden, was ihm vielleicht überflüssig erscheinen mag. Das ist ein Nachteil, den ich in Kauf nehmen musste.

Als ich mich Anfang der sechziger Jahre mit der Geschichte der Philosophie in den böhmischen Ländern zu beschäftigen begann, gab es zu diesem Thema nur die synthetischen Arbeiten des bedeutenden deutschen Historikers Eduard Winter. Es war meine Absicht, seine Arbeit weiterzuführen, indem ich mich allerdings mehr auf die Geschichte der Philosophie im engeren Sinne des Wortes beschränkte und das gesammelte Material von einem von Winter abweichenden, meiner persönlichen Überzeugung besser entsprechenden Standpunkt beurteilte. Was die tschechische Historiographie anbelangt, stand sie lange unter dem Einfluss des monumentalen Werkes von Franz Palacký (1798–1876), wonach das Hussitentum den Höhepunkt der tschechischen Nationalgeschichte bildet. Die Schattenseite dieser teilweise sicherlich berechtigten Auffassung war, dass manche religiös

und sozial anders geprägte Phasen der Geschichte der böhmischen Länder außerhalb des Hauptinteresses der tschechischen Historiker geblieben sind. Das hat sich im Rahmen der später erfolgten Reinterpretationen der Auffassung von Palacký (die letzte unter ihnen ist die marxistische) nur langsam geändert. Zuerst (gegen Ende des 19. Jahrhunderts) wurde die bildende Kunst des böhmischen Barocks entdeckt, später kam es zum erneuerten Studium der tschechischen Literatur dieses Zeitalters. Zu dieser Entwicklung beabsichtige zuletzt auch ich etwas beizutragen, indem ich das bisherige Interesse auf Philosophiegeschichte ausdehne.

Die tschechische Fassung dieses Buches wurde 1997 in Prag veröffentlicht.<sup>1</sup> Ich freue mich, dass nun meine Arbeit in deutscher Übersetzung einem viel breiteren Kreis von Lesern zugänglich wird: ihr Thema gehört doch zur gemeinsamen Geschichte mehrerer mitteleuropäischer Nationen! Die deutsche Fassung unterscheidet sich durch einige wenige Ergänzungen, Kürzungen oder Veränderungen von der tschechischen, so dass sie dem heutigen Stand der Forschung besser entspricht.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Dr. Ulrich G. Leinsle (Universität Regensburg) und Herrn Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann (Freie Universität Berlin) für zahlreiche wissenschaftliche Anregungen über Jahre hinweg. Mit großer Dankbarkeit denke ich auch an die opferwillige Hilfe, die mir die genannten deutschen Kollegen bei der sprachlichen Gestaltung der Übersetzung gegeben haben.

Levín bei Leitmeritz, im März 2008

Stanislav Sousedík

1 *Filosofie v českých zemích mezi středověkem a osvícenstvím*, Praha, Vyšehrad, 1997.

## Namenregister

- Absdorfský, F.J. 228  
Āgidius Romanus 19, 65  
Aerichalcus, S. 48  
Agricola, R. 56  
Agrippa v. Nettesheim 219  
Ahrbeck, H. 146  
Albert der Große 15  
Albert v. Sachsen 15  
Alberti, V. 186  
Alexander VII. 164, 172, 174  
Alexander v. Aphrodisias 40–43  
Allen, J.W. 73  
Althusius, J. 74f., 206  
Andreae, A. 23  
Arcimboldo, G. 68  
Aristoteles 15, 19f., 23, 36,  
40ff., 46, 49, 54–58, 79ff.,  
83, 87, 104, 106f., 120f.,  
125ff., 131, 135, 145, 147,  
153, 156f., 161, 170f., 202,  
237–240  
Arnauld, A. 229  
Arriaga, R. de 55, 61, 78–114,  
120, 128, 139, 143ff., 147,  
151, 155f., 160f., 164, 193,  
197, 201f., 207ff., 214, 222f.,  
231, 243  
Augustinus 23, 27, 73, 85f., 115,  
120f., 132, 164, 196, 219, 239  
Averroës 40–43, 104  
Azzoni, D. 255  
Azzoni, F. 246, 261  
  
Backer, A. de 79, 82  
Bacon, F. 187ff., 214  
Baillet, A. 165  
Balbín, B. 81, 140f., 173, 198,  
207, 212f.  
Bartis, M. 244  
Bartoň, J. 121  
  
Basedow, J.B. 256f.  
Basoch, T. 215  
Battlori, M. 32  
Bauer, E.J. 225  
Bayer, B. 243f.  
Bayle, P. 86, 263  
Becher, J.J. 177  
Bellarmin, R. 20, 207  
Belluti, B. 88f.  
Beneš, J. 106  
Beneš, P.R. 203  
Benignus a S. Mathaeo  
s. Böhm, A.  
Béricard, C. de 240  
Berka, K. 169  
Bérulle, P. de 220  
Bessarion, B. 42  
Blahoslav, J. 45  
Blum, P.R. 156  
Bodin, J. 74, 214  
Böhm, A. 228  
Boetius de Boodt, A. 65  
Boldan, K. 38  
Boll, A. 243, 248, 250  
Bolland, J. 85  
Bonaventura 114f., 120f., 136  
Bonetus, N. 23  
Bošković, J. 255  
Boucher, J. 220  
Boyle, R. 231f., 245  
Brahe, T. 65, 115, 147, 202  
Bricot, Th. 15  
Brouček, W.A. 196f., 200  
Brucker, J. 146, 215, 238f., 242  
Bruno, G. 32f., 66f., 191  
Bruodin, A. 197–200, 204  
Brus, A. 118  
Brutus, J. 73f., 206  
Budde, J.F. 233f., 238, 248, 253  
Buridan, J. 13, 15

- Burleigh, W. 236  
 Burns, J.H. 20
- Caietanus 17f., 90  
 Campanella, T. 171, 187  
 Campe, J.H. 257  
 Campianus, E. 56f.  
 Canisius, P. 51  
 Caramuel Lobkowitz, J. 33, 79,  
     81, 121, 142f., 161–176,  
     178–192, 234, 236  
 Carreras y Artou, J. 32  
 Carreras y Artou, Th. 32  
 Casimirus a S. Bartholomaeo  
     s. Hollart, I.  
 Catalano, A. 162  
 Cavocus, B. 195  
 Ceñal, R. 162  
 Červenka, J. 146  
 Ceyssens, L. 85f., 162  
 Charron, P. 219  
 Chigi, F. 164f., 167f., 172  
 Chubb, Th. 262  
 Cicero, M.T. 47, 56, 219, 240  
 Clancy, T. 264f.  
 Clemens XI. 204f.  
 Codicillus, P. 48  
 Colberg, K. 67  
 Collins, A. 262  
 Comenius, J.A. 10, 33, 36, 48,  
     58, 68, 71, 82, 119, 121, 146,  
     163, 168, 172, 214, 241  
 Coreth, E. 251  
 Čornejová, I. 51f., 81, 192, 208,  
     244  
 Corvinus, M. 39  
 Croce, A. 66  
 Croll, O. 68  
 Cygan, J. 115  
 Czechura, H.M. 243f.
- Dalgarno, G. 161, 170, 190  
 Dalham, A. 229
- Damiani, P. 221  
 Dandolo, F. 32  
 Dante Alighieri 19, 36  
 Descartes, R. 9, 25, 49, 87,  
     96, 102ff., 121, 124f., 139,  
     156, 161, 164f., 171f., 185,  
     187f., 201, 214, 220, 224,  
     231f., 234ff., 238, 243f.,  
     250  
 Diesbach, J. 255  
 Dietrichstein, F. 120  
 Dobner, G. 198, 229  
 Donnelly, A. 195  
 Dreyer, M. 28  
 Duhem, P. 14–17  
 Dunin-Borkowski, S. 160  
 Duns Scotus, J. 15, 23ff., 28,  
     31, 45, 54, 72, 104–107,  
     112, 117, 120, 170, 182,  
     195f., 199ff., 203, 233,  
     238, 250, 259f., 264  
 Dvořák, P. 169  
 Dziewicki, M.H. 29
- Eckert, M. 83  
 Ekert, F. 236  
 Ernst v. Hessen 123  
 Eschweiler, K. 79  
 Estienne, H. 219  
 Evans, R.J.W. 62, 65, 67
- Fabri, H. 231  
 Fallonius, M. 85f.  
 Fechtnerová, A. 81, 192, 208,  
     244  
 Ferdinand II. 77, 80, 117  
 Ferdinand III. 81, 142f., 167f.,  
     176  
 Fichinpai 188  
 Ficino, M. 42, 63, 240  
 Fidler, A. 242  
 Figal, G. 235  
 Fischer, F. 227ff.

- Flavianus a S. Theresia s.  
     Dalham, A.  
 Flemming, F. 195  
 Fonseca, P. da 54f., 57ff., 61,  
     88, 90  
 Forbelský, J. 79  
 Friedrich II. 249, 263  
 Friedrich Wilhelm 70f.  
 Fromondus, L. 164  
 Fuell, F. 195  
  
 Galilei, G. 84, 120, 140, 142,  
     202, 214, 251  
 Garasse, F. 220  
 Gassendi, P. 96, 104, 121, 148,  
     156, 166, 231f., 234f., 240,  
     251  
 Gavan, A. 195  
 Gelenius v. Schüttenhofen, S.  
     50  
 Gellert, Ch.F. 257  
 Gemma, C. 192  
 Gent, Heinrich v. 25, 28  
 Georg v. Podiebrad 9, 14,  
     34–37, 62  
 Gessner, S. 16  
 Giacomini, G. 55  
 Gilson, E. 103  
 Gleixner, F. 245f.  
 Glombíček, P. 106  
 Goethe, J.W. 140  
 Gottsched, J.Ch. 256f.  
 Goudin, A. 19, 227, 231  
 Grabmann, M. 15, 58, 203  
 Gredt, J. 17  
 Gregorius a S. Vincentio 142  
 Gremner, J. 245  
 Griffin, J. 260  
 Grobendoncq, K. 206, 208–214  
 Grotius, H. 205, 246, 253  
 Gryzenia, K. 57  
 Guhrauer, G.E. 140  
 Guttlaw, P. 229–232  
  
 Haasová, M. 236  
 Habeš, J. 79  
 Hain, L. 16f., 19  
 Hájek, P. 186  
 Hájek v. Hájek, T. 67  
 Hamel, J. du 231  
 Haněl, B. 142  
 Hanke, J. 202  
 Harder, H.B. 46  
 Harrach, E. v. 81, 116, 168,  
     195  
 Hartmann, M. 197  
 Havlíček Borovský, K. 205  
 Heinekamp, A. 174, 184, 191,  
     193  
 Hejnic, J. 32f., 38f., 48, 50f., 61,  
     212f.  
 Helmont, J.B. van 143, 170f.  
 Hermann, A. 79, 196f.  
 Hermanus a S. Francisco  
     s. Absdorfský, F.J.  
 Herold, V. 28f.  
 Herwig, B. 261–264  
 Heymericus a Campo 33  
 Hilarius v. Leitmeritz 30, 32f.,  
     66, 191  
 Hirnhaim, H. 79, 214–218,  
     220–223  
 Hlaváček, L. 174  
 Hlaváček, P. 203  
 Hobbes, Th. 215  
 Hodrová, D. 63  
 Hollart, I. 227  
 Honnefelder, L. 28, 250  
 Hornius, G. 200, 241f.  
 Horský, Z. 67  
 Horvath, J.E. 258  
 Hostounský, B. 53  
 Houthemius, L. 64  
 Hrubý v. Jelení (= Gelenius), S.  
     46  
 Hubka, K. 63, 178, 192  
 Hübener, W. 191

- Hume, D. 113, 223, 254, 256,  
262  
Hurtado de Mendoza, D. 55,  
80, 88f., 93, 95, 98, 114  
Hus, J. 14, 22, 199  
Izquierdo, S. 191f.  
Jansenius, C. 85, 164  
Jelínek, M. 227  
Jessenius, J. 61, 68–74, 116, 206  
Jireček, J. 75  
Joannes a S. Antonio  
s. Walprecht, A.I.  
John, L. 202  
Josef v. Calasanza 225  
Joseph II. 9, 255, 264  
Jurain, J. 253f.  
Kalckstein, A. 236ff., 241f., 244  
Kalista, Z. 33  
Kant, I. 9, 55, 224, 249f., 256,  
258  
Karfik, F. 38  
Karfiková, L. 69  
Karl VII. 22  
Kavka, F. 45, 51f.  
Kenny, A. 28  
Kepler, J. 67, 115  
Kessler, E. 41  
Kinner, A. 142, 173  
Kircher, A. 144, 162, 177,  
191ff.  
Klitzner, J. 215  
Klosová, M. 121  
Knigge, A. v. 257  
Knittel, K. 33, 66, 192f.  
Knuutila, S. 28, 112  
Kobusch, T. 105  
Kochanski, A. 193  
Konrad, B. 142  
Kopecký, M. 207  
Kořán, I. 66  
Koranda, W. 45  
Král, J. 50, 257  
Krammer, M. 255  
Kraus, J. 201  
Kristeller, P.O. 37, 42, 54  
Křivka, J. 141  
Křižanovský, V. 33  
Kroess, A. 53  
Kuchařová, H. 194, 244  
Ladislaus IV. 119f., 122  
Laeven, A.H. 186  
La Mettrie, J.O. de 262  
Lang, N. 259f.  
Langer, G. 246f., 253  
La Rochefoucauld, F. de 215  
Leibniz, G.W. 32, 121, 123,  
139, 161, 169, 174, 184, 186,  
189, 191, 193, 246, 248f.,  
252, 255  
Leinsle, U.G. 11, 47, 49, 59f.,  
78, 105, 215, 217  
Lenoble, R. 121  
Lessing, G.E. 264  
Lewalter, E. 57  
Lhotský, G. 245  
Liguori, A.M. 173  
Lipsius, J. 240  
Lobkowitz, B. v. 37–40, 42f.  
Lobkowitz, S.A. v. 141  
Lodwick, F. 190  
Lombardus, P. 259f.  
Ludwig der Bayer 36  
Lugo, J. de 80  
Lullus, R. 14, 30ff., 66, 170,  
190ff.  
Luther, M. 46ff., 60, 73  
Machiavelli, N. 209–213  
Magni, V. 79, 87, 114–139,  
147, 168, 223  
Maier v. Holstein, M. 66  
Maignan, E. 231f., 240

- Malebranche, N. 132f., 139, 246  
 Managett, A. 170  
 Marchlewitz, I. 174, 184  
 Marcus Marci, J. 48, 68, 78f.,  
     86, 102, 118, 139ff., 143,  
     145, 160f., 163, 167, 170f.,  
     173, 197, 215, 230, 234  
 Mariana, J. 207  
 Markowski, M. 13  
 Marsilius v. Padua 19, 36  
 Martínek, J. 38f., 48, 50f., 61  
 Martini, J. 61  
 Martinitz, B.I. v. 163, 167, 176,  
     209, 212f.  
 Mašát, A. 228  
 Mašek, R. 79  
 Mastri, B. 88f., 200, 203  
 Matthiades, J. 50  
 Matthias v. Habsburg 70  
 Matula, J. 38, 192  
 Mauritius v. Beneschau 14  
 Mayronis, F. v. 23–30, 109f.  
 Meerseemann, G. 18  
 Melanchthon, Ph. 47f., 50, 59  
 Mendus, A. 185  
 Mersenne, M. 121, 187, 220  
 Metzger, P. 227  
 Michna v. Vacínov, W. 209  
 Minařík, K. 197, 204, 206  
 Miranda, P. della 192  
 Mohila, P.S. 122  
 Montaigne, M. de 219  
 Montesquieu, Ch. 256  
 Mora, A. 80  
 Mordente, F. 66  
 Morgan, Th. 262  
 Moun, N. 65  
 Mráz, M. 96  
  
 Neidel, W.N. 251  
 Nejeschleba, T. 69  
 Newton, I. 214, 255  
 Nigrin, B. 119  
  
 Nikolaus v. Kues 33  
 Normor, C.G. 28  
 Nostitz, J. v. 67  
  
 Ockham, W. v. 19, 95, 238  
 Ong, W.J. 49f.  
 Orbellis, N. de 15  
 Oviedo, F. de 55, 88f., 114  
  
 Palacký, F. 10f., 205  
 Paracelsus, Th.B. 66, 170  
 Pařez, J. 194  
 Parisiensis, Y. 192  
 Pascal, B. 121, 124, 173, 222  
 Pastine, D. 162, 165  
 Patera, A. 82  
 Patrizzi, F. 69, 71  
 Pelcl, F.M. 53, 245  
 Pereira, B. 55  
 Pešek, J. 45  
 Petersen, P. 47, 59  
 Petrání, J. 45, 52  
 Petrarca, F. 38  
 Petrus Sionaeus 230  
 Pfilgersdorfer, G. 251  
 Pick, F. 69  
 Pieroni, G. 120  
 Písecký, W. 39, 42  
 Pius II. 13, 34, 44  
 Pius IV. 52  
 Platzeck, E.W. 31  
 Pleyer, J. 245, 247, 261  
 Podlaha, A. 141  
 Pokagio, U. 235  
 Pokorná, Z. 207  
 Pokorný, M. 105  
 Pokorný, P.R. 45, 143  
 Polívka, J. 96  
 Polívka, M. 32f.  
 Polyxena v. Pernstein 141f.  
 Preitzel, H. 224  
 Ptolemäus 202  
 Puente, L. de la 80

- Pufendorf, S. 223, 246, 248,  
253f.  
Putomský, E. 198
- Ramus, P. 49ff., 59, 170, 238,  
244  
Ransdorf, M. 28  
Raschdorf, M. 244  
Reeb, G. 227  
Remigius a S. Erasmo  
s. Mašát, A.  
Reuchlin, J. 192  
Řičan, R. 47  
Riccioli, G.B. 202  
Riesco, J. 15  
Řípa, W. 50  
Risse, W. 191  
Rodovský v. Hustřan, B. 66  
Rokycana, J. 32  
Rosa, J. 32  
Ross, D. 41  
Rossi, G.F. 251  
Rossi, P. 66  
Roth, B. 24  
Roth, H. 46  
Rudolf II. 33, 62–68, 70, 162  
Ruvius, A. 55  
Ryba, B. 38  
Rybička, A. 140
- Sabine, G.H. 73  
Sadeler, A. 65  
Sagner, K. 242f., 248, 250–253  
Sambucus (= Zsámbocky), J. 64f.  
Sanchez, F. 220f.  
Sannig, B. 79, 197–206  
Saxlová, T. 79, 105, 112  
Schaff, F. 196, 200  
Schmidt-Biggemann, W. 11, 32,  
177, 224, 238f.  
Schmitt, Ch.B. 15, 41, 210  
Schoppen, W. 232–236  
Schütt, H.-P. 235
- Schwaiger, T.F. 244  
Seibt, F. 33  
Seibt, K.H. 255–258  
Sendigovius, M. 66  
Senfleben, J. 234f., 243,  
Sextus Empiricus 219, 221  
Sigismund v. Luxemburg 13  
Šír, Z. 69  
Sirmond, A. 220  
Skinner, Q. 41, 73, 210  
Skybová, A. 51  
Slawata, W. 75  
Šlechta v. Všeřdy, J. 37, 39f.,  
42f., 64, 72  
Šmahel, F. 14, 16, 23, 45f.  
Smolik, J. 140  
Smolka, J. 140, 144, 171  
Sommervogel, C. 79, 82  
Sousedík, S. 15, 23, 28, 58, 63,  
73, 78f., 81, 83f., 115, 124,  
130, 146f., 160–163, 169, 171,  
174f., 182, 184, 195, 199,  
202f., 215, 226, 241, 260  
Špaček, H. 197  
Spaemann, R. 224  
Sparn, W. 59, 105  
Spinoza, B. 29, 160, 237f., 244,  
263  
Šprunk, K. 96, 101  
Stanislaus v. Znaim 204, 261  
Stanka, R. 75  
Stattler, B. 258  
Stephetius, Ch. 53  
Stepling, J. 243  
Stiefele, R.-P. 235  
Stier, J. 60  
Šturm, W. 53, 57  
Suárez, F. 54f., 58ff., 88, 96,  
105, 114, 205f., 223, 243,  
249f.  
Svatoš, M. 13, 45f., 207  
Svoboda, K. 71  
Svoboda, P. 140

NAMENREGISTER

- Tadisi, J. 162  
 Tartaretus, P. 15  
 Thomas v. Aquin 15, 17ff., 21f.,  
 25, 31, 41, 45, 55f., 72, 88,  
 104, 106f., 109–113, 117,  
 133, 145, 183, 225, 227,  
 238ff., 256, 260  
 Thomas a Kempis 221  
 Thomasius, Ch. 223, 233, 248,  
 253f., 257  
 Thorschmid, U.G. 263f.  
 Thümmig, L.Ph. 247  
 Timpler, C. 60  
 Tindal, M. 262f.  
 Titelmans, F. 56  
 Toland, J. 262  
 Toletus, F. 54–57, 59, 88  
 Tourneur, J. le s. Versor, J.  
 Tranquillus, A. 227  
 Trithemius, J. 163, 175ff.  
 Truc, M. 14, 45  
 Truhlář, J. 39f., 43f., 208  
 Trunz, E. 62, 65  
 Typotius, J. 65  
  
 Urbánek, V. 10, 106  
  
 Válka, J. 207  
 Vardeus, P. 195  
 Varus (= Ware), G. 57  
 Vásquez, G. 55, 206  
 Velarde, J. 162  
 Versor, J. 14–23, 36, 45, 60, 227  
 Vio, Th. de 17  
  
 Vitelleschi, M. 80  
 Viterbo, J. von 19  
 Vitoria, F. de 205  
 Voigt, A. 229  
 Voltaire, F.–M. 256, 263  
 Vopěnka, P. 96  
  
 Wadding, L. 120, 194f.  
 Walf, K. 255  
 Walprecht, A.I. 227f.  
 Watt, J.A. 20  
 Weiss, G. 202  
 Wilkins, J. 161, 170, 190  
 Winter, E. 10, 215, 222, 242,  
 255, 264  
 Wippel, F.J. 17  
 Wladislaus II. 38f.  
 Wolff, Ch. 60, 121, 139, 223,  
 229, 242f., 247–256  
 Wolker, A. 242  
 Wolter, A. 203  
 Wood, R. 28  
 Worel, E. 243f.  
 Wundt, M. 59  
 Wyclif, J. 19, 22, 25, 28ff., 36,  
 45  
  
 Yates, I.A. 32  
  
 Zacharias, Th. 61  
 Zálužanský v. Zálužan, A. 51,  
 65  
 Zimmermann, A. 105  
 Zimmermann, J. 202

## Sachregister

- Absolutismus 207, 212f., 243  
Akt-Potenz-Lehre 96, 100, 104,  
157  
Albertismus 15, 18  
Alchimie 66, 170, 230  
Analogie 18, 154f., 192  
–, Attributions- 18  
–, Proportionalitäts- 18  
Annihilation 29, 230  
Anthropologie 40f., 54, 96, 157  
Antiaristotelismus 125  
Aufklärung 10, 192, 221, 223f.,  
228f., 231, 242, 248ff., 256,  
258f., 263f.
- Baseler Konzil 13  
Brüderunität 44f., 53
- Cartesianismus 124, 139, 161,  
171f., 232f.  
Charaktere, reale 186ff., 190  
Collegio Alberoni 251  
*Corpus Hermeticum* 63, 146, 155
- Eklektik 233f., 241, 250f.  
Erkenntnis  
–, Sinnes- 87, 127f., 133f., 218  
–, Verstandes- 88, 129, 133–138  
Esse essentiae 18, 23–30, 180  
Existenz 25f., 58, 72, 107, 109–  
113, 128f., 133, 139, 148f.,  
158, 179–185, 203, 218, 248,  
250, 253f., 261, 263, 265
- Fideismus 218, 220, 223  
Form, substantielle 147–155, 181  
Fortschrittsgedanke 83
- Gallikanismus 22  
Gott  
–, Erkenntnis –s 135f., 138, 239,  
248  
–, Existenz –s 111ff., 139, 185,  
218, 263  
–, Nichtexistenz –s 184ff.
- Grammatik  
–, chinesische 188f.  
–, ideale 178f.  
–, philosophische 187  
–, spekulative 178f., 186, 188f.
- haecceitas 27  
heliozentrisch 84, 201  
hermetisch 40, 63f., 66ff., 71,  
144, 146, 153ff., 161  
Hiberner 118, 194f., 200, 260,  
264f.  
Humanismus 33, 37, 46, 54, 259  
Hussiten, –kriege, –tum 9f.,  
13, 22, 52, 61, 78, 116, 142,  
194  
Hylemorphismus 96, 100, 103f.,  
147f., 156f., 232  
Hylozoismus 148, 155ff.
- Ich, das reine 131ff.  
*Idearum operatricium* 143f., 149ff.  
jansenitisch 85f., 118, 163, 221  
Jesuiten 44, 51–61, 63, 66, 70,  
75, 78, 80, 82, 85ff., 96, 103,  
111, 117f., 120, 123f., 140–  
143, 145, 155, 164, 173, 177,  
185, 191–194, 198, 202, 207f.,  
210, 212, 215, 217, 220, 222f.,  
225ff., 231, 234ff., 242–247,  
250, 253, 255f., 258, 261
- Klugheit 20f., 256ff.  
Kompaktaten 13, 34, 44

- Laienkelch 9, 13, 34, 44, 52  
 Laxismus 164, 166  
 Lullismus 32f., 66f., 191f.
- Materie, erste 96f., 99f., 102,  
 107, 147f., 151f., 155, 181  
 Mathematik(er) 60, 65f., 84, 96,  
 140, 142, 161f., 174, 229,  
 251, 255  
 Mechanismus 100, 102ff., 148,  
 156f., 171f., 224, 232, 252  
 Metaphysik 16–19, 23f., 48,  
 57–61, 87, 100, 104–107,  
 112, 145, 174, 186, 196,  
 202f., 223, 225, 248ff.  
*Microcosmos* 39f., 42f.  
 Modus, innerer 26, 106
- Nationale 199  
 natura communis per indifferen-  
 tiam/per inexistentiam 201  
 Naturrecht 73, 205ff., 214, 223,  
 246–249, 253f.  
 neutristisch 201, 233  
 Nominalismus 13, 79, 94ff.,  
 104f., 109, 114, 139, 155, 162  
 Note 186, 188
- Okkasionalismus 113, 246  
 Onto-Theologie 17, 104
- Perfektibilität 223  
 Philosophie  
 –, Barock- 10, 77, 222  
 –, Bewusstseins- 121, 139  
 – -geschichte 191, 233, 236ff.,  
 241f.  
 –, Natur- 48, 63, 67f., 71, 87,  
 96, 100, 125, 144ff., 151,  
 160, 196, 201, 235, 241, 243,  
 247, 251, 261  
 –, politische 34, 206f.  
 –, Sprach- 161
- Possibilien 24f., 27, 29, 109f.,  
 112, 182, 203  
 Prädikation 90, 93, 179  
 Probabilismus 162, 164, 166,  
 172f.  
 Pyrrhoniker, pyrrhonisch 86,  
 219f.
- Ramismus 49f., 67  
 Realismus 14, 88, 100, 201  
 Relationen, Logik der 169
- Schlesien 197f., 227, 232, 237,  
 242, 248  
 Scholastik 31, 49, 54, 58, 103f.,  
 106, 125, 133, 135, 146, 153,  
 160f., 170, 175, 181, 183,  
 214, 216, 229ff., 243, 248,  
 251, 253, 263f.  
 –, erneuerte 63, 69  
 –, Hoch- 24, 48  
 –, Jesuiten- 51, 55, 117, 120,  
 155, 157, 193, 225, 247  
 –, katholische 60  
 –, mittelalterliche 32, 54, 112  
 –, neuzeitliche 54f., 127  
 –, protestantische 16, 60f., 69,  
 223, 248  
 –, zweite 54f., 155, 222, 234,  
 251, 265  
 Scotismus 23, 55, 58, 117, 184,  
 193–197, 225  
 Seele  
 –, Unsterblichkeit der 38,  
 40–43, 69f., 72, 203, 220  
 –, Welt- 151–154, 157  
 Selbstbewusstsein 125, 129–132,  
 134, 139, 235  
 Skeptizismus 79, 103, 217, 219ff.  
 Societas Nominalium 88f.  
 Sprache  
 –, künstliche 161, 163, 169,  
 174f., 178, 186f., 189ff., 193

SACHREGISTER

- , natürliche 177ff., 187  
 –, Universal- 175ff., 189  
 Steganographie 175–178  
 Sympathie 64
- Thomismus 14, 23, 55, 58, 85,  
 109, 117, 170, 184, 225–229  
 Thorner Kolloquium 119  
 Toleranz 9, 75  
 Tyrann 21, 23, 69f., 72ff., 207
- Universalienlehre 93ff., 200  
 Utraquisten, utraquistisch 9, 13,  
 32, 39, 44ff., 56, 59ff., 70,  
 78, 141
- Vakuum 121
- Wolffianismus 242, 255
- Ziffer 186, 188